

Alumni im Profil

ANNA-KATHRIN SPANNFELLNER

MBA GENERAL MANAGEMENT | BERUFSBEGLEITEND | ABSCHLUSSJAHR 2015



AKADEMISCHE
WEITERBILDUNG
SEIT 2002





Interview

Anna-Kathrin Spannfellner

MBA General Management | Zentrum für Akademische Weiterbildung an der THD

Seit 2019 sind Sie Director Building Planning & Construction bei der Zollner Elektronik AG am Standort Zandt. Was gehört hier zu Ihren Aufgaben?

Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Leitung des Teilbereichs Building Planning & Construction mit aktuell 14 Mitarbeiter:innen. Dabei verantworte ich die Erstellung und Umsetzung von Unternehmensstandards hinsichtlich Planung und Bau von Gebäuden, von der Architektur über die technische Gebäudeausrüstung bis hin zur Elektroinstallation für die deutschen Standorte der Zollner Elektronik AG und auch global. Wir erarbeiten Masterplanungen zur Entwicklung unserer Standorte, mittel- und langfristig geplanter Gebäude und der dazugehörigen technischen Infrastruktur.

Wenn ein Geschäftsbereich neue Fläche benötigt oder der Umbau einer bestehenden Fläche erforderlich ist zum Beispiel aufgrund neuer Kundenaufträge, begleite ich mit meinem interdisziplinären Team die Maßnahme von der Auftragsklärung, über die Planung bis hin zur

baulichen Ausführung. Es geht darum die Qualitätsstandards insbesondere beim Bau umzusetzen, den Kostenrahmen einzuhalten und natürlich die Termintreue, da in der Regel hinter jedem größeren Bau- oder Umbauprojekt ein wichtiger Kundenauftrag steckt.

Das Spektrum der Auftragsarten und Projektgrößen ist dabei sehr unterschiedlich. Es geht von einem kleinen Büroumbau, über die Sanierung und den Umbau von Bestandsgebäuden, bis hin zu einer neuen Standortgründung mit mehreren 10.000 Quadratmetern neuer Fläche im In- und Ausland.

Außerdem bin ich mit meinem Team zuständig für den Fachbereich Brandschutz und Genehmigungen der Gebäude und das Flächenmanagement. Neben den fachlichen Aufgaben nehmen die Erarbeitung von Strategien und Prozessen im Fachbereich, die Mitarbeit an der Geschäfts- und Investitionsplanung und das Personalmanagement einige Zeit in Anspruch.



Interview

Anna-Kathrin Spannfellner

MBA General Management | Zentrum für Akademische Weiterbildung an der THD

Warum haben Sie als Architektin noch ein MBA-Studium draufgesetzt und das sogar berufsbegleitend?

Ich liebe meinen Beruf und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Menschen - Bauherren, Behördenvertretern, Planern und Handwerkern. Es ist eine sehr erfüllende Erfahrung zu sehen, wenn die Zeichnung auf dem Papier bzw. dem Computer in der Realität umgesetzt wird und man selbst und der/die Bauherr/in zufrieden ist mit dem Ergebnis.

In den ersten Jahren nach dem Architekturstudium habe ich festgestellt, dass meine Stärken im Projektmanagement und der Organisation liegen, dass ich gerne Verantwortung übernehme und dabei auch mit Druck sehr gut umgehen kann.

Für die langfristige Zukunft wollte ich mich dennoch flexibler aufstellen. Die Idee war mir die Möglichkeit einer Karriereentwicklung in größeren Betrieben und Konzernen offen zu halten,

außerhalb von reinen Architekturbüros. Der Plan hat funktioniert! Berufsbegleitend deshalb, weil ich die Unabhängigkeit, die ich mit erarbeitet hatte, nicht mehr aufgeben wollte.

Rückblickend: Für welche Fragestellungen hat das MBA-Studium Ihren Blick geschärft?

Projektmanagement fand ich schon immer sehr interessant. Überraschend inspirierend waren für mich die Themen Steuerrecht, Risikomanagement, Logistik, Marketing, Transaktionsanalyse und Unternehmensführung. Das Wichtigste ist es aus meiner Sicht zu erkennen, wo es Knackpunkte oder Fallstricke gibt und wo man bei Bedarf den Rat eines Steuerberaters oder Rechtsanwalts einholen sollte, bevor man eine Entscheidung trifft. Die geteilte Praxiserfahrung der Dozenten fand ich darüber hinaus besonders bereichernd.



Interview

Anna-Kathrin Spannfellner

MBA General Management | Zentrum für Akademische Weiterbildung an der THD

Hat der MBA-Abschluss Ihre berufliche Entwicklung beeinflusst und wenn ja, wie?

Ob ich die aktuelle Stelle auch ohne MBA erreicht hätte? Ich weiß es nicht. Auf jeden Fall hat das Studium meinen Blickwinkel erweitert und dieser Blick über den fachlichen Tellerrand hinaus ist für Führungspositionen aus meiner Sicht äußerst wichtig. Ich bin der Meinung, dass mein MBA-Abschluss mir neue Perspektiven eröffnet hat.

Wem würden Sie ein MBA-Studium empfehlen?

Jedem, der ein Fachstudium, eine gewisse Zeit an Berufserfahrung hinter sich hat und plant zukünftig den Weg als Führungskraft einzuschlagen oder hier bereits erste Erfahrungen mitbringt und sich persönlich wie beruflich weiterentwickeln möchte. Je früher man den MBA macht, umso leichter ist es. Je später man es angeht, umso konkreter weiß man, wohin man möchte. Und ja: Es IST anstrengend. Aber es macht SEHR viel Spaß!

Wenn Sie sich an Ihre Zeit am Zentrum für Akademische Weiterbildung der THD erinnern, woran denken Sie gerne zurück?

Am liebsten erinnere ich mich an die gemeinsamen Mittagessen mit den Kommiliton:innen. Wir waren eine super Truppe und es hat mir sehr viel Spaß gemacht an meinen freien Wochenenden mit ihnen zusammen zu studieren. Spannend fand ich auch ihre sehr unterschiedlichen Hintergründe und Erfahrungen und auch die der Dozenten und deren Herangehensweise an Problemstellungen.

Und danke für die gute Organisation im Studium!



Interview

Anna-Kathrin Spannfellner

MBA General Management | Zentrum für Akademische Weiterbildung an der THD

Last but not least: Was sind Ihre wichtigsten Tipps um als Führungskraft erfolgreich zu agieren? Wie kommen Sie gut durch einen Tag mit vielen To-do's?

Meine Mitarbeiter müssen produktiv arbeiten können. Es ist Aufgabe der Führungskraft das zu ermöglichen. Störfaktoren gibt es in einer digitalisierten Welt leider immer häufiger. Da muss man ständig dranbleiben. Erst wenn mein Team „in Arbeit“ ist, kümmere ich mich um meine eigenen Aufgaben.

Nach langen To-Do-Listen, immer vollen Terminkalendern und vielen Überstunden habe ich mir angewöhnt mich vorrangig jeweils auf die eine wichtigste Aufgabe des Tages zu konzentrieren und diese zuverlässig zu erledigen, ohne mich von Mails, Anrufen oder Bürobesuchern ablenken zu lassen. Dafür plane ich bewusst Blocker in meinen Kalender ein. Erst danach kommt das Tagesgeschäft.

Stand: Oktober 2023

Liebe Frau Spannfellner, vielen Dank für das Gespräch!